

# Artensteckbrief



<p><b>Wissenschaftlicher Name</b> Omocestus haemorrhoidalis (Charpentier, 1825)</p> <p><b>Deutscher Name</b> Rotleibiger Grashüpfer</p> <p><b>Organismengruppe</b> Heuschrecken und Fangschrecken</p>
<p><b>Rote-Liste-Kategorie</b> Gefährdet</p>
<p><b>Verantwortlichkeit Deutschlands</b> Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p><b>Aktuelle Bestandssituation</b> mäßig häufig</p>
<p><b>Langfristiger Bestandstrend</b> starker Rückgang</p>
<p><b>Kurzfristiger Bestandstrend</b> starke Abnahme</p>
<p><b>Vorherige Rote-Liste-Kategorie</b> Gefährdet</p>
<p><b>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste</b> Kategorie unverändert</p>
<p><b>Kommentar zur Gefährdung</b></p> <p>Langfristig ist wie bei Maas et al. (2011) von einem starken Rückgang auszugehen (siehe auch Poniatowski et al. 2020), da wichtige Habitats wie kurzrasige und horstgrasreiche Magerrasen (Maas et al. 2002, Wranik et al. 2008, Fischer et al. 2020) insbesondere seit Mitte des 20. Jahrhunderts starke Flächenverluste hinnehmen mussten (u.a. Fartmann 2017, Poschlod 2017, Fartmann et al. 2021). Für den kurzfristigen Bestandstrend wurde eine starke Abnahme ermittelt (Bestandsveränderung: –28%). Aus Sicht des Autorenteam ist dies realistisch. In fast allen Ländern Deutschlands nehmen die Bestände von Omocestus haemorrhoidalis (Abb.: siehe Publikation für Abbinungsnummer) derzeit ab (u.a. Voith et al. 2016, Pfeifer et al. 2019, Köhler 2020, Maas &amp; Staudt 2020, Detzel et al. 2022, Köhler et al. 2022).</p>
<p><b>Einbürgerungsstatus</b> Indigene oder Archäobiota</p>
<p><b>Quelle</b> Poniatowski, D.; Detzel, P.; Drews, A.; Hochkirch, A.; Hundertmark, I.; Husemann, M.; Klatt, R.; Klugkist, H.; Köhler, G.; Kronshage, A.; Maas, S.; Moritz, R.; Pfeifer, M.A.; Stübing, S.; Voith, J.; Winkler, C.; Wranik, W.;</p>

Helbing, F. & Fartmann, T. (2024): Rote Liste und Gesamtartenliste der Heuschrecken und Fangschrecken (Orthoptera et Mantodea) Deutschlands. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (7): 88 S.